

Antrag 2026/I/Wis/2

Jusos Hamburg

Faire Nachqualifikation für Public Management-Studierende zur Stärkung des öffentlichen Dienstes in Hamburg

1 Der Landesparteitag der SPD Hamburg möge beschließen: Der SPD Landesvorstand sowie die
2 SPD-Bürgerschaftsfraktion werden darum gebeten, sich einzusetzen, dass für Bachelor PuMa-
3 Studierende (Public Management) an der HAW Hamburg, die die Abschlussprüfung im Ba-
4 chelorstudium einmalig nicht bestehen, eine faire und chancengerechte Regelung geschaffen
5 wird, die eine Nachqualifikation in angemessener Frist ermöglicht und keine vollständige Wie-
6 derholung der Ausbildung im mittleren Dienst über 2 bzw. 2,5 Jahre verlangt. Dabei soll ins-
7 besondere durch die Behörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung sowie das Per-
8 sonalamt geprüft und angestrebt werden: 1. Ob analog zu anderen Bundesländern (z. B. Thü-
9 ringen) eine Wiederholungsmöglichkeit über eine ergänzende mündliche Prüfung oder über
10 eine verkürzte Ausbildung von einem Jahr eingeführt werden kann, 2. wie sich eine solche Re-
11 gelung positiv auf die Gewinnung und den Verbleib von Nachwuchskräften im öffentlichen
12 Dienst Hamburgs auswirken würde, 3. inwiefern das bestehende Ausbildungsrecht und Prü-
13 fungswesen auf Landesebene flexibilisiert und sozial gerechter gestaltet werden kann, 4. ob
14 entsprechende Empfehlungen in Zusammenarbeit mit der HAW Hamburg, dem Personalamt
15 sowie Studierendenvertretungen erarbeitet werden können.

16 Begründung

17 Der Fachkräftemangel in der öffentlichen Verwaltung ist insbesondere in Hamburg, eine sehr
18 reale und drängende Herausforderung. Aktuell sind in der Hamburger Verwaltung über 4.200
19 Stellen unbesetzt, was die Arbeitsbelastung für die verbleibenden Beschäftigten deutlich er-
20 höht. Besonders betroffen sind Bezirksämter und einige Fachbehörden, wo die Vakanzquote
21 teils bei bis zu 20 % liegt. Gleichzeitig werden motivierte junge Menschen durch starre Prü-
22 fungsregelungen ausgebremst: Wer im PuMa-Studium durchfällt, kann in Hamburg aktuell ei-
23 ne komplett neue 2 bis 2,5-jährige Ausbildung im mittleren Dienst durchlaufen, anstatt ziel-
24 gerichtet nachzuqualifizieren. Andere Bundesländer sind hier weiter: In Thüringen reicht etwa
25 eine zusätzliche mündliche Prüfung. Zudem steht die Hamburger Verwaltung in den kommen-
26 den Jahren vor einer massiven Pensionierungswelle. Tausende Stellen werden altersbedingt
27 frei, der Bedarf an qualifiziertem Nachwuchs wächst stetig. Umso wichtiger ist es, alle Poten-
28 ziale im eigenen Ausbildungssystem zu halten und jungen Menschen nach einem Rückschlag
29 realistische Zweitchancen zu bieten. Gerade in einer Zeit, in der der öffentliche Dienst Nach-
30 wuchskräfte aktiv gewinnen muss, ist es widersinnig, engagierte Studierende durch formale
31 Hürden dauerhaft auszuschließen. Stattdessen braucht es sinnvolle Nachqualifikationswege,
32 wie sie andere Bundesländer bereits erfolgreich anwenden.